

Gemeindebrief

ALT-KATHOLISCHE GEMEINDE DÜSSELDORF



**Hab Mut.
Stell Fragen.**

- + Berichte & Aktuelles
- + Gottesdienste & Termine
- + Taufe, Hochzeit & Beitritte
- + Diakonische Kolumne

Alt-Katholische Pfarrgemeinde
St. Thomas Düsseldorf
<https://duesseldorf.alt-katholisch.de>



Für alle. Fürs Leben.
Deine Kirche.

Editorial

Hab Mut, stell Fragen!

Immer wenn man privat oder beruflich neu anfängt, betritt man unbekanntes Territorium. So ist es mir ergangen, als ich am 1. März meinen Dienst in Düsseldorf und Aachen angetreten habe. Fast täglich komme seitdem ich in neue Situationen, in denen sich mir Fragen stellen: Wie ist das hier üblich? Wo liegt der Schlüssel? Welche Traditionen gibt es in der Gemeinde? Wie funktioniert eigentlich der Rasenmäher, den ich zum ersten Mal seit 35 Jahren bediene? Wie ticken die Gemeindemitglieder? Wie organisiere ich meinen beruflichen Alltag? Woher bekomme ich Antworten? Kann man in Düsseldorf auch ein Kölsch bestellen?



Gott sei Dank wird mir von vielen Menschen das Signal gesendet: Frag ruhig, hab keine Scheu! Denn es kostet immer ein wenig Überwindung, jemanden zu fragen, geschweige denn um Hilfe zu bitten. Man zeigt sich ein klein wenig verletzlich, macht sich angreifbar, öffnet eine verwundbare Stelle.

Die alt-katholische Kirche erlebe ich als eine Kirche, in der man weniger Scheu hat Fragen zu stellen – im Gegenteil. Da wird dann auch mal nach der Predigt gefragt: „Wie hast du deine Aussage denn nun wirklich gemeint?“ Das ist für mich ungewohnt, aber sehr erfrischend. Glauben geht nicht ohne Fragen zu stellen, das ist meine tiefe Überzeugung, und auch Gemeindeleben funktioniert nicht, ohne für Fragen offen zu sein, d.h. selbst welche zu stellen und sich ihnen aussetzen. Wenn uns Jesus im Evangelium ermahnt, wie Kinder zu werden, dann steckt darin auch eine Aufforderung, Fragen zu stellen; neugierige und wenn nötig auch unbequeme Fragen.

Auch in unserer Gesellschaft ist es unerlässlich, Fragen zu stellen an die politisch Verantwortlichen und an die Verant-

wortungsträgerInnen in der Zivilgesellschaft. Ohne die journalistischen Nachfragen wäre so manche Wahrheit nicht ans Licht gekommen, wäre so manches Verbrechen und manche Vertuschung nicht aufgedeckt worden.

Ich möchte Sie ermutigen, Ihrem privaten und beruflichen Umfeld Fragen zu stellen und so zu leben, dass die Mitmenschen sich trauen, Ihnen Fragen zu stellen. Eine Gesellschaft und eine Kirche, die Fragen stellt und sich befragen lässt, ist lebendig und bleibt auf dem Weg!

Fragen kostet nichts. Die Bedeutung dieser sprichwörtlichen Redewendung darf man nicht nur wortwörtlich verstehen; sie bedeutet auch, dass selbst wenn man eine Ablehnung oder eine negative Antwort erfährt, man nichts verlieren kann. Weder Geld, Stolz noch die eigene Persönlichkeit. Also, haben sie keine Angst, sondern seien Sie mutig! Denken sie daran: Wieso, weshalb, warum? Wer nicht fragt, bleibt dumm!

CLEMENS GRÜNEBACH

Danke!

Meine Partnerin und ich sagen DANKE für die herzliche Aufnahme in der Gemeinde. Insbesondere das Kirchweihfest mit der Einführung in den kirchlichen Dienst war sehr gelungen. Es tut gut, willkommen zu sein und sich mit Ideen einbringen zu können. Schön, dass wir hier sein dürfen! Vergelt's Gott!

CLEMENS UND SARAH

Seelsorge

Seelsorge ist in meinen Augen eine zentrale Aufgabe eines Gemeindegeistlichen. Ich stehe daher gerne für ein persönliches Gespräch, auch bei Gemeindemitgliedern zu Hause, zur Verfügung. Telefonate, Video-Calls oder Mailverkehr sind selbstverständlich auch möglich. Gerade in den Sommerferien ist für einen Besuch vielleicht etwas mehr Zeit. Bitte kontaktieren Sie mich am Besten per E-Mail oder Telefon.

CLEMENS GRÜNEBACH

Gottesdienste und Gemeindetermine

Alle Menschen – ganz gleich welcher Religion oder Konfession – sind eingeladen, mit uns Gottesdienst zu feiern.

Alle Getauften, die mit uns an die Gegenwart Jesu Christi in den Zeichen von Brot und Wein glauben, sind zur Kommunion/zum Abendmahl eingeladen.

Eucharistiefeier

In ungeraden Kalenderwochen: Samstag, 18:00 Uhr

In geraden Kalenderwochen: Sonntag, 10:30 Uhr

Nach den Gottesdiensten sind alle BesucherInnen zum **Gemeindekaffee** eingeladen; zu Tee, Kaffee, Wasser, Saft und Gebäck, vor allem aber zu Begegnungen, Beisammensein und Austausch.

Lichtvesper bzw. Taizégebet

Mittwoch, 18:00 Uhr

Gottesdienste werden in der Regel von Clemens Grünebach gefeiert. Vertretungen sind in Klammern angegeben.

Mai 2023 – Ergänzung

Mo	29	PFINGSTMONTAG	
		11:30	Zentraler Gottesdienst der ACK Wuppertal auf dem Laurentiusplatz

Juni 2023

Do	01	20:00	Chorprobe Mixed Pickles
So	04	DREIFALTIGKEITSSONNTAG	
		10:30	Eucharistiefeier Taufe Joshua Verführt
Do	08	FRONLEICHNAM	
		10:30	Eucharistiefeier, ggf. im Paulinenpark
Sa	10	10. SONNTAG DER LESEREIHE	
		18:00	Wortgottesdienst (Christian Flügel)
Mi	14	18:00	Taizégebet
Sa	17	10:00	Probensamstag Mixed Pickles
So	18	11. SONNTAG DER LESEREIHE	
		10:30	Eucharistiefeier, Kinderkirche

Juni 2023 (Fortsetzung)

Mi	21	20:00	Pasta Pastorale mit ignatianischem Nachtgebet zum Abschluss
Sa	24		12. SONNTAG DER LESEREIHE GEBURT JOHANNES DES TÄUFERS 18:00 Eucharistiefeier, anschließend Grillen
Mi	28	18:00	Taizégebet

Juli 2023

Sa	01	13:00	Priesterweihe in Mannheim
So	02		13. SONNTAG DER LESEREIHE MARIÄ HEIMSUCHUNG 10:30 Eucharistiefeier
Mi	05	18:00	Lichtvesper
Do	06	20:00	Chorprobe Mixed Pickles
Sa	08		14. SONNTAG DER LESEREIHE 18:00 Wortgottesdienst
Mi	12	18:00	Taizégebet (Markus Koegel)
So	16		15. SONNTAG DER LESEREIHE 10:30 Eucharistiefeier
Mi	19	18:00	Lichtvesper
Sa	22		16. SONNTAG DER LESEREIHE MARIA VON MAGDALA, APOSTOLA 18:00 Eucharistiefeier (Predigt: W. Lange)
Mi	26	18:00	Taizégebet
So	30		17. SONNTAG DER LESEREIHE 10:30 Eucharistiefeier

August 2023

Mi	02	18:00	Lichtvesper
Do	03	20:00	Chorprobe Mixed Pickles
Sa	05		18. SONNTAG DER LESEREIHE VERKLÄRUNG DES HERRN 18:00 Eucharistiefeier
Mi	09	18:00	Taizégebet
So	13		19. SONNTAG DER LESEREIHE 10:30 Eucharistiefeier, Kinderkirche

August 2023 (Fortsetzung)

Mo	14	Einkehrtage der Geistlichen des Dekanates	
Fr	-18	NRW in St. Thomas/Eifel	
Mi	16	18:00	Lichtvesper
Fr	18	12:00	Gottesdienst zur Hochzeit von Gabriela Calin und Kai Luckau
Sa	19	20. SONNTAG DER LESEREIHE	
		18:00	Eucharistiefeier (Alf Spröde)
Mi	23	18:00	Taizégebet (Markus Koegel)
So	27	21. SONNTAG DER LESEREIHE	
		10:30	Eucharistiefeier (Christian Rütten)
Mi	30	18:00	Lichtvesper

Danke!

Herzlichen dank allen, die unsere Gottesdienste mit Musik verschönern oder sie vorbereiten und leiten. Insbesondere einen herzlichen Dank an jene, die im Sommer Vertretungsdienste übernommen haben. Vergelt's Gott!

Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Die ACKuG Wuppertal lädt herzlich zu einem ökumenischen Gottesdienst am **Montag, den 29.05. um 11:30 Uhr** auf den Laurentiusplatz ein. Der Gottesdienst beschäftigt sich mit dem Thema (Gast)Freundschaft. Es wäre toll, wenn wir mit einer stattlichen Gruppe in Wuppertal dabei sein könnten.

CLEMENS GRÜNEBACH

Ökumenenchor Mixed Pickles

Der ökumenische Chor Mixed Pickles probt immer **am ersten Donnerstag im Monat ab 20 Uhr** in der Thomaskirche. Außerdem findet am **Samstag, den 17.06.2023 ab 10 Uhr** ein Probenstag statt, ab 18 Uhr wird der Grill angeschmissen und Gäste sind herzlich willkommen!

KARIN URNER

Frisch auf den Tisch: Pasta Pastorale

Wo kommen Menschen am Einfachsten miteinander ins Gespräch? Beim Essen! Und nochmal leichter fällt dies bei italienischem Soulfood, der Pasta. Daher möchte ich ein neues Format vorstellen:

Die Pasta Pastorale



Ich lade herzlich ein, bei einer einfachen Pasta und einem Glas Wein, Alt oder Sprudel Gemeinschaft zu erfahren. Die Idee ist, sich zu einem bestimmten Thema auszutauschen und möglicherweise einen interessanten Gast einzuladen.

Zum Aufschlag möchte ich ein wenig mehr von mir, meiner Vita und meinem Weg in die alt-katholische Kirche erzählen, als was Sie bereits im letzten Gemeindebrief gelesen haben. Da eine christliche Gemeinde immer dann *funktioniert*, wenn man miteinander essen und beten kann, beenden wir den Abend mit einem Nachtgebet und ignatianischem Tagesrückblick. Für die Kosten steht ein Spendenkörbchen bereit.

Die erste Pasta Pastorale wird serviert am **Mittwoch, den 21. Juni von 20 bis 22 Uhr** im Gemeinderaum. **Anmeldungen bitte bis zum Sonntag, 18. Juni per E-Mail an duesseldorf@alt-katholisch.de**. Ich freue mich auf rege Teilnahme, Gäste sind wie immer herzlich willkommen!

CLEMENS GRÜNEBACH

Kinderkirche

Die Kinderkirche richtet sich an Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren. Im Rahmen des Gemeindegottesdienstes kommen die Kinder zusammen zum Basteln, Singen und Spielen, damit erst gar keine Langeweile aufkommt. Stillsitzen muss hier keiner! Viel wichtiger als „gutes Benehmen“ ist uns Gemeinschaft mit anderen, die auch am Wort Gottes interessiert sind.

Die nächsten Termine der Kinderkirche sind:

18.06.2023

13.08.2023

Taufe von Joshua Verfürth

Im November 2022 kam unser Sohn Joshua zu Welt. Wir sind unendlich dankbar für dieses kleine Bündel voller Liebe und Leben und würden uns freuen, gemeinsam mit euch die Taufe am **Sonntag, 04.06.2023 um 10:30 Uhr** in unserer Kirche zu feiern. Im Nachgang zum Taufgottesdienst laden wir euch gerne zu Kaffee und Kuchen ein. Wir freuen uns auf diesen besonderen Tag in Joshuas Leben, Mitglied eurer Gemeinde geworden zu sein und auf viele Begegnungen in unserer neuen kirchlichen Heimat.



KATHI, NIKLAS UND JOSHUA

Wir sind dann mal weg

Wir, das sind Kai und Gabriela. Wir sind seit kurzem Mitglieder der Gemeinde Düsseldorf und werden im August in der Thomaskirche heiraten. Vorher sind wir noch 14 Tage auf dem portugiesischen Jakobsweg unterwegs. Clemens hatte die Idee, dass wir eure Bitten und Anliegen mit nach Santiago de Compostela nehmen und dort in euren Anliegen eine Kerze anzünden, sowie wir das ja in jedem Gottesdienst bei uns auch in der Thomaskirche machen. Wenn ihr also eine Bitte, ein Anliegen, einen Dank, einen Wunsch an Gott, den Namen eines euch wichtigen Menschen habt, **dann mailt das bis Ende Juni an duesseldorf@alt-katholisch.de**. Clemens wird die Anliegen sammeln und uns vor unserer Pilgerwanderung in einem geschlossenen Umschlag anonym mitgeben. Herzliche Grüße!



P.S. Wir würden uns freuen, wenn ihr bei unserem **Hochzeitsgottesdienst am 18.08. um 12 Uhr** mit dabei wärt.

GABRIELA UND KAI

Hintergrund: Pilgern, was ist das?

Pilgern heißt *sich auf den Weg machen* zu einem heiligen Ort, der eine größere Nähe zu Gott verspricht – die Tradition des Pilgerns zu wichtigen religiösen Zentren gibt es in allen Religionen. Die Erfahrung gläubiger Menschen, auf bestimmten Wegen oder Orten die Nähe Gottes in besonderer Weise zu erleben, hat den Jahrtausende alten Brauch des Pilgerns begründet.

Das Phänomen des Pilgerns wird schon im Alten Testament beschrieben, da Abraham sich als einer der ersten Pilger auf den Weg machte: Dem Ruf Gottes folgend, verließ er mit seiner Frau Sara und in Begleitung seiner Familie seine Heimat und machte sich auf den Weg, um das verheißene Land Kanaan zu suchen (Gen 12,1). Es gibt unzählige Pilgerwege, doch eines verbindet sie alle: Ob Menschen auf dem Weg sind zur Grabeskirche in Jerusalem oder zum Grab des Heiligen Jakobus im spanischen Compostela – Pilger sind immer auch auf der Reise zu sich selbst.



József v. Molnár: Abrahams Reise von Ur nach Kanaan (Ausschnitt)

Auch gibt es schon seit langer Zeit die Tradition des *stellvertretenden Pilgerns*; im Mittelalter gaben Reiche Geld und beauftragten Andere, stellvertretend für sie zu pilgern. Heute geschieht das auf eine moderne Weise zum Beispiel im Heiligen Land, wo jedes Jahr zu Weihnachten die Benediktinermönche der Dormitio Abtei zur Geburtsgrotte nach Bethlehem pilgern und dorthin die Namen von tausenden Menschen vor Gott tragen.

Diakonische Kolumne

Von Wegen

Diesen doppeldeutigen Titel wählte ich 2016 für eine Zusammenstellung von Liedern aus unserem Gesangbuch: Ein kleines, leichtgewichtiges Heft, um es mit auf die Pilgertour von Dortmund nach Aachen zu nehmen. Das kleingeschriebene *von wegen!* will nicht alles nachbeten, eine eigene Überzeugung bewahren, sich keinem Glaubensgehorsam unterwerfen. Solches Aufbegehren steht am Beginn unserer kirchlichen Eigenständigkeit mit der Weigerung, sich den Beschlüssen des ersten Vatikanums 1870 zu unterwerfen: den Dogmen der obersten Rechtsgewalt des Papstes über die ganze Kirche und seiner Unfehlbarkeit in Glaubens- und Sittenfragen. Die alt-katholische Bewegung überträgt von Anfang an Forderungen des liberalen Bürgertums nach politischer Mitsprache auf die entstehende Kirchenverfassung; schon der zweite Alt-Katholikenkongress in Köln 1872 wählt eine *Bischofscommission*.

Prof. Dr. Angela Berlis von der Universität Bern schreibt hierzu: „56 Laien¹ und 21 Geistliche wählten am 4. Juni 1873 in der Frankenkapelle bei St. Pantheon zu Köln den Breslauer Professor Joseph Hubert Reinkens mit 69 Stimmen zum ersten Bischof der Alt-Katholiken.“ Bis in die Sprache schlägt sich damals alt-katholische Freiheitsliebe nieder: „worauf die Versammlung vor Reinkens das nach der Wahlordnung vorgeschriebene Gelöbnis ablegte, jedoch auf Wunsch des Gewählten mit der Abänderung von *Gehorsam* in *Liebe*.“ Am selben Tag stirbt der Erzbischof der unabhängigen katholischen „Kirche von Utrecht“, Henricus Loos, der Reinkens zum Bischof weihen sollte. Zwei Monate später, am 13. August 1873, wird Reinkens dann in Rotterdam von Hermanus Heykamp, einem anderen Bischof der niederländischen Kirche konsekriert — das offizielle *Geburtsdatum* unserer Kirche.

¹Dies waren im 19. Jahrhundert ausschließlich Männer; Angela Berlis' Doktorarbeit beschäftigt sich mit "Frauen im Prozess der Kirchwerdung. Schon die erste gewählte synodale Struktur (*Bischofscommission*) stellt das bis heute implizit geltende Kräfteverhältnis von ca. 2/3 *LaiInnen* zu einem Drittel *Geistliche* dar.

Wenn wir in diesem September das 150. Jubiläum der Bistumsgründung feiern, gilt der Hinweis unseres damaligen Bischofs Joachim Vobbe zur 125-Jahr-Feier 1998: „Die Kirche, jede Kirche, die diesen Namen verdient, wurde gegründet am Pfingstfest.“ Unser heutiger Bischof, Matthias Ring, mahnt 2003 noch als Chefredakteur der Kirchenzeitung vor Hochmut gegenüber der römisch-katholischen Schwesterkirche: „Sind wir die bessere Kirche? Oder eine Mogelpackung?“ Bei aller Freude und allem Stolz auf die eigene, synodale Art, Kirche zu leben, dürfen wir selbstkritisch bleiben. Kleinheit bietet Geborgenheit, kann aber auch Selbstgerechtigkeit und -zufriedenheit bedeuten, spirituelle Satttheit statt Aufbruch. Bischof Vobbe erklärt: „Synodales Prinzip heißt Weggemeinschaft. Landkarte, Orientierung für diese Weggemeinschaft ist die Heilige Schrift.“ Die Bibel kennt hierzu zwei fast gleich lautende Stellen. Während es im Psalter heißt: „Du zeigst mir den Weg zum Leben.“ (Ps 16, 11), beschreibt die Apostelgeschichte die „Geburt der Kirche“ in der Pfingstpredigt des Petrus mit fast identischen Worten — aber im Plural: „Du hast mir die Wege zum Leben gezeigt“ (Apg 2, 28).

In unserem Gemeinderaum hängt die Fotoinstallation zum Bibelwort: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14, 6). Im Singular und erst recht in der Fortsetzung klingt dies wie christlicher Exklusivanspruch: „niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ Die Ich-bin-Worte Jesu finden sich v. a. bei Johannes, er schreibt um die erste Jahrhundertwende, als kaum noch ZeitzeugInnen des historischen Jesus leben, so dass die Bedeutung des Messias in Symbolen ausgedrückt wird. Die johanneischen Gemeinden haben damit zu kämpfen, dass esoterische Strömungen (v. a. die Gnosis) die Bedeutung Jesu relativieren; die spirituelle Sprache (Weg, Wahrheit, Leben, Licht etc.) wird daher vom Evangelisten zwar aufgegriffen, aber eindeutig auf Jesus bezogen.

Dialektik befreit auch das Wege-Motiv aus Einseitigkeit und Vereinnahmung. Die fernöstliche Weisheit „Der Weg ist das Ziel“ behält so Gültigkeit, ohne dass das Ziel unbedeutend wird: „zum Vater“ kann bedeuten, schon im Irdischen ein „Leben in Fülle“ (Joh 10, 10) in Gottes Gegenwart zu

führen. Wer nur auf den Endpunkt schaut, könnte schon im Kindesalter die Grabstelle pachten; wer wandert, nur um anzukommen, nähme lieber ein schnelles Verkehrsmittel. Menschen können beides: achtsam im Hier und Jetzt leben und Ziele anstreben, etwas erreichen wollen. *Von Wegen* erzählt die ganze Bibel — von Abrams Aufbruch, den Fluchtversuchen berufener ProphetInnen, von Jesu Weg nach Jerusalem, die Emmaus-Geschichte, den Missionsreisen der ApostelInnen...

Wenn wir im September das Bistumsjubiläum feiern, dann in ökumenischer Bescheidenheit: der alt-katholische Weg ist einer unter vielen. PilgerInnen verinnerlichen im Symbol des Jakobswegs diese Vielfalt: die Muschel veranschaulicht, dass strahlenförmig viele Wege auf den Muschelwirbel im Zentrum zulaufen. *Alle Wege führen nach Rom?* Von wegen! Nicht mal Santiago de Compostela muss es sein... Auch Pilgern zwischen Düsseldorf und Aachen kann ein spirituelles Erleben sein.



CHRISTIAN FLÜGEL

Angekommen!

Wir freuen uns sehr, unsere neuen Gemeindemitglieder herzlich begrüßen zu dürfen. Hier kommen sie nun selbst zu Wort, um sich kurz vorzustellen.

Karin und Ulrich Engemann in Düsseldorf. Wir sind Karin (33) und Uli (35) und wohnen seit letztem Sommer in Düsseldorf. Wir freuen uns, dass ihr uns so herzlich aufgenommen habt und fühlen uns in der Gemeinde sehr wohl!





Wolfgang Brodeßer in Düsseldorf-Bilk. Ich komme aus Düsseldorf, beruflich bin ich Ergotherapeut, Lehrer für Feldenkrais, Embodied Life und Tai Chi Chuan. Mich interessiert also Bewegung, Entwicklung und Lernen. Mein Prozess wie ich mir Entwicklung, auch im Spirituellen, vorstelle, brachte mich zur alt-katholischen Kirche. Des Weiteren erfreue ich mich an Klassischer Musik (passiv).

Kathrin und Niklas Verfürth in Düsseldorf-Wersten. Wir sind Kathi, Niklas und Joshua und gehören seit dem 24. März zur Gemeinde. Auf der Suche nach einer neuen kirchlichen Heimat haben wir ein paar Gottesdienste bei euch erleben dürfen und fanden eine lebendige Gemeinde vor. Wir wurden von Anfang an mit offenen Armen, lieben Worten und Lächeln begrüßt. An dieser Stelle ein großes Dankeschön für die herzliche Aufnahme. Wir wohnen seit ein paar Jahren in Düsseldorf, das letzte halbe Jahr davon zu Dritt: Im November 2022 kam unser Sohn Joshua zu Welt.



Gabriela Calin und Kai Luckau in Düsseldorf-Benrath. Nachdem unsere Wege lange aneinander vorbei führten (wir sind sehr oft aneinander vorbeigelaufen ohne uns zu kennen und haben in den letzten 10 Jahren nur 5 Minuten voneinander entfernt gewohnt) und wir sehr ähnliche Lebenserfahrungen gesammelt haben, haben wir uns kennengelernt und festgestellt, dass wir endlich angekommen sind und den Menschen gefunden haben, den wir ein Leben lang gesucht und gebraucht hatten. Die ganze große Liebe. Nun wollen wir unsere Lebensreise gemeinsam antreten und freuen uns, uns in der alt-katholischen Kirche trauen und als Gemeindemitglieder von Gott segnen und begleiten zu lassen.

Wir gratulieren!

(G)eburtstage und **(N)**amenstage

Juni

- 02 Marcel Weiler (G)
- 08 Karin Wichelhaus (G)
- 23 Marcus Bonn (G)
- 26 Simon Flügel (G)
- 29 Gero Blödorn (G)

Juli

- 03 Doris Tritschler (G)
- 08 Karin Urner (G)
- 24 Christel Bensch (N)
- 25 Jakob Koegel (N)
- 28 Gerda Breidenbach (G)
- 28 Melanie Pfeffer (G)
- 29 Wolfgang Wösthoff (G)



August

- 16 Rabea Flügel (G)

Ein kleiner Blumenstrauß mit Tönen
soll Dir den heutigen Tag verschönen!
Viel Glück und Segen wünschen wir
und freuen uns, freuen uns mit dir!

Dürfen wir auch Ihren Geburts- und Namenstag abdrucken?
Dann lassen Sie uns bitte die ausgefüllte **Datenschutzver-**
einbarung (letzte Seite im Gemeindebrief) zukommen.

De Bonner wore zo Besök

Am 28. März hatten wir lieben Besuch unseres ehemaligen Pfarrers Thomas Schüppen mit der Gemeindegruppe *Lebenslinien* und Carlito aus Bonn. Nach der Anfahrt im bajNRW-

Bus ging es auf den Rheinturm. Dort zeigten uns Thomas und Gerda Breidenbach aus unserem Kirchenvorstand die Sehenswürdigkeiten der Rheinmetropole von oben, bevor es in der Altstadt ins renommierten Brauhaus *Zum Schlüssel* zum Mittagessen ging. Nach einem Altstadtbummel gab es Kaffee und Kuchen im Gemeinderaum. Den Abschluss bildete ein Gottesdienst, bevor die Gruppe die Heimreise antrat.



CLEMENS GRÜNEBACH

Liturgie: mitgestalten – miterleben

Uns als Alt-Katholiken zeichnet unter anderem unsere hohe Identifikation mit den Gemeindegottesdiensten und der Kirche aus. Deutlich wird das zum Beispiel in der Bereitschaft, mit zu überlegen, wie Gottesdienste gestaltet werden können, wie der Kirchenraum dem Kirchenjahr und der Jahreszeit entsprechend dekoriert oder wie eine breite Beteiligung ermöglicht werden kann.

Bis vor ein paar Jahren traf sich der *Litugiekreis*, um sich genau über diese Themen Gedanken zu machen und die Umsetzung dieser Gedanken in verschiedener Form anzustoßen oder auch direkt zu übernehmen. Wir wollen diese **schöne**

Form der Mitbestimmung neu aufleben lassen und Interessierte für eine solche Gruppe finden. Wer sich informieren oder mitwirken möchte, **melde sich bitte bei mir**, damit wir gemeinsam einen ersten Termin festlegen können.

CLEMENS GRÜNEBACH

...reden wir über das Geld

Man redet nicht gerne über das Geld, aber es spielt auch in unserer Gemeinde eine Rolle. Unser aller Kirchensteuern gehen an das Bistum, von dort wird das Gehalt unseres Seelsorgers bezahlt. Für alle anderen Kosten muss unsere Pfarrgemeinde grundsätzlich selber aufkommen, so zum Beispiel:

- Aufwendungen für diakonische Aufgaben
- Energie- und Reinigungskosten
- Gartenpflegekosten
- Instandhaltungskosten Pfarrwohnung und Kirche
- Fahrtkostenerstattung für Seelsorger und Geistliche
- Kostenbeiträge für Synoden und Tagungen
- Versicherungsbeiträge und GEMA-Gebühren
- Telefon- und Internetgebühren

Unsere Einnahmen aus der Vermietung der Pfarrwohnung, Kollekten und Spenden reichen dafür bei weitem nicht aus. Und es ist so wie überall: die Kosten steigen. Wir erhalten zwar auf Antrag Unterstützung vom Bistum, müssen aber trotzdem unsere Einnahmesituation dringend verbessern.

Deshalb sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen!

Bitte spenden Sie auf das folgende Konto und geben Sie als Verwendungszweck „Spende“ sowie Ihren Namen und Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen können:

Bank für Kirche und Diakonie eG
IBAN DE89 3506 0190 1011 7500 16

Auch kleinere (oder auch größere) Daueraufträge würden unserer Gemeinde schon sehr helfen! Wie sagt man so schön? Vergelt's Gott!

KLAUS PROTHMANN

Tischharfe sucht MusikerIn

Das Ehepaar Giefer hat uns dankenswerterweise eine *Zauberharfe* geschenkt. Dieses schön klingende und einfach zu lernende Instrument ist eine kleine Tischharfe: Die Saiten sind über den Resonanzkörper gespannt, darunter wird ein Notenblatt geschoben. Die Saiten werden genau über der abgebildeten Note angezupft: die Melodie erklingt sofort und richtig. Durch die grafische Notation ist keine Kenntnis der Notenschrift nötig, um Lieder spielen zu können.

Wer Lust hat, die Zauberharfe selbst einmal auszuprobieren, kann sich gerne an mich wenden und sie sich ausleihen.

CLEMENS GRÜNEBACH

Workshop Liturgie

Auf der letzten Gemeindeversammlung im März kündigte der Kirchenvorstand an, einen Thementag zur liturgischen Gestaltung der Karwoche anzusetzen. Zur Vorbereitung und insbesondere zur Thematik des Sederabends hat Pfarrer i. R. Joachim Pfützner dankenswerterweise zugesagt, unsere Gemeinde am **Sonntag, den 10.09.** zu besuchen und mit uns einen liturgischen Workshop durchzuführen. Joachim Pfützner ist Liturgiedozent des Alt-Katholischen Seminars und Vorsitzender der Liturgischen Kommission des Katholischen Bistums der Alt-Katholiken in Deutschland, der Termin wurde durch unseren Diakon Christian Flügel vermittelt.

Derzeit ist geplant, den Workshop nach dem Gottesdienst und dem Kirchenkaffee zu beginnen und am späten Nachmittag bzw. am frühen Abend zum Ende zu kommen.

Wer Interesse an dem Workshop hat, kann sich **bis zum 03.09.** per **E-Mail an duesseldorf@alt-katholisch.de** anmelden. Die Details zu diesem Termin sowie zum eingangs erwähnten Thementag werden im nächsten Gemeindebrief und im Internet veröffentlicht.

CLEMENS GRÜNEBACH

Newsletter

Um auch zwischen dem Erscheinen zweier Gemeindebriefe Informationen breit in der Gemeinde verteilen zu können, werden wir einen regelmäßigen E-Mail Newsletter einrichten. Wer diesen Newsletter erhalten möchte, kann sich entweder in eine Liste eintragen, die in der Kirche ausliegt oder sich per **E-Mail an duesseldorf@alt-katholisch.de** anmelden.

Gemeindebrief im Großdruck

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes werden wir zusätzlich als Großdruck-Ausgabe anbieten. Den aktuellen Gemeindebrief haben wir bereits als Probe-Großdruck liefern lassen, der im Gemeinderaum zur Ansicht ausliegt. Sollten Sie Interesse an der Großdruckausgabe haben, bitten wir um eine Rückmeldung bis **zum Redaktionsschluss am 15.08.2023** entweder über eine im Gemeinderaum ausliegende Liste oder per **E-Mail an duesseldorf@alt-katholisch.de**.

G
E M
E I N D
E B R I E F

Redaktionsschluss Gemeindebrief

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum 01. September 2023 für die Monate September bis November 2023. Der Redaktionsschluss ist immer zur Mitte des Vormonats, also dieses Mal am **15.08.2023**.



Wir freuen uns auf Beiträge, die bis dahin per **E-Mail an duesseldorf@alt-katholisch.de** eingereicht werden können: Gedanken, Erlebnis- und Reiseberichte, Lyrik – unser Gemeindebrief darf so vielfältig sein wie die Gemeinde selbst.

Datenschutzrechtliche Einverständniserklärung

Ich,

Name, Vorname

willige ein, dass mein Name sowie (unzutreffendes streichen)

- mein Geburtstag: ____ . ____ . _____
- mein Namenstag: ____ . ____ . _____

in den Gemeindebriefen und im Gemeindekalendar veröffentlicht und zu diesem Zweck von der Alt-Katholischen Gemeinde Düsseldorf gespeichert werden dürfen. Die Daten können nur von berechtigten Personen bearbeitet werden. Sollten weitere Daten benötigt werden, braucht es dafür separat wieder die Zustimmung der betroffenen Person. Eine Löschung der erhobenen Daten erfolgt nicht automatisch, sondern auf schriftliche Aufforderung.

Der Unterzeichnende hat das Recht, diese Einwilligung jederzeit ohne Angabe einer Begründung mit Wirkung für die Zukunft zu **widerrufen**. Hierfür genügt eine **E-Mail an duesseldorf@alt-katholisch.de**. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird durch den Widerruf nicht berührt.

Hiermit versichert der Unterzeichnende, der Erhebung und der Verarbeitung seiner Daten durch die Alt-Katholische Gemeinde Düsseldorf zum Zweck der Veröffentlichung im Gemeindebrief und Gemeindekalendar freiwillig zuzustimmen und über die Datenverarbeitung und seine Rechte belehrt worden zu sein:

Ort, Datum

Unterschrift

Alle Informationen zum Datenschutz finden Sie unter <https://www.alt-katholisch.de/unsere-kirche/verbaende/recht-verordnungen/datenschutz/>

Kontakt

Alt-Katholische Pfarrgemeinde St. Thomas
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Steubenstraße 13, 40599 Düsseldorf
duesseldorf@alt-katholisch.de

Pfarrverweser, Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Pfarrer Jürgen Wenge koeln@alt-katholisch.de
Jülicher Str. 28 0221 240 50 32
50674 Köln

Geistlicher im Auftrag

Clemens Grünebach duesseldorf@alt-katholisch.de
Steubenstraße 13 0211 438 38 35
40599 Düsseldorf

Diakon

Dr. Christian Flügel christian.fluegel@alt-katholisch.de
0202 429 23 00

Kirchenvorstand

Gerda Breidenbach² 0211 28 97 88
Dr. Christian Flügel¹ 0202 429 23 00
Michael Kaus-Brieger⁶ 0151 70 17 16 96
Markus Koegel^{2, 3} 0176 38 24 85 79
Klaus Prothmann^{2, 4} 0176 72 40 04 35
Karin Urner² 0211 586 59 97
Josef Wagener^{2, 6} 0201 75 57 31
Karin Wichelhaus^{2, 5} 0172 594 43 18

¹ Diakon, ² KV, ³ stellv. Vorsitz., ⁴ Rendant, ⁵ Bistumssyn., ⁶ Landessyn.

Gemeindekonto

Kontoinhaberin Alt-Katholische Gemeinde Düsseldorf
IBAN DE89 3506 0190 1011 7500 16
BIC GENODED1DKD

Bank für Kirche und Diakonie; Bitte geben Sie für Spendenquittungen
Ihren Namen und Adresse im Verwendungszweck an.

Impressum

Herausgeberin: Alt-Katholische Pfarrgemeinde Düsseldorf
V.i.S.d.P.: KV der Alt-Katholischen Pfarrgemeinde Düsseldorf

